

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uuhb Kürzel	Nr. <b>1817506072</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Ramos</b> Zuname		<b>Mario</b> Vorname		ID: 18171817506072
<b>Ramos, Mario</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Potyka, Alexander</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>König sein</b> Titel				Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe				
<b>978-3-85452-199-0</b> ISBN	<b>36</b> Seitenzahl	<b>16,00</b> Preis (EURO)		
<b>Picus</b> Verlag	<b>Wien</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 30.06.2017</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>auf der Empfehlungsliste zum LesePeter Bilderbuch</b>				Schlagwörter <b>Politik</b> <b>Ungleichheit</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum				

Inhaltsangabe  
 Ein König ist ein König, weil er eine Krone hat. Könige können alles bestimmen, was seine Untergebenen zulassen. Sich gegen Gorillas zur Wehr setzen fällt allerdings schwer.

#### Beurteilungstext

Wer König ist, der kann machen, was er will. Nein: Wer König ist, der kann auch befehlen, was andere machen müssen. Damit das (im Tierreich) auch funktioniert, braucht der kleine und etwas schwächliche Löwe selbstverständlich eine Soldatentruppe aus Gorillas - nicht sehr helle, aber ziemlich stark. Bezahlt werden sie mit Erdnüssen. Alles "Peanuts!" hatte Hilmar Kopper von der Deutschen Bank die offenen Rechnungen für Handwerker in Höhe von etwa 50 Millionen Mark 1994 genannt.  
 Nach dem Zeigen der Macht kommt die Grausamkeit. Schon immer missfiel dem Löwen, dass die Vögel sich so frei bewegen können. Also befiehlt er, dass die Eltern ihren eigenen Kindern "bei der Geburt die Flügel brechen" müssen. Huhh!! Als die Tiere sich das nicht gefallen lassen wollten, macht der Löwe das, was viele Despoten machen. Er beginnt einen Krieg mit den Nachbarn. Dann steht sein Volk wieder hinter ihm. Doch da kommt Gilli aus dem Vogelei, das die gerade zur Witwe gewordene Marie ausbrütete. Und Gilli lässt sich nichts gefallen und entlarvt nicht den Löwen als aufgeblasenen Wichtigtuer, der mit Macht nicht umgehen kann.

Eine sehr ergreifende Parabel erzählt Mario Ramos und gestaltet sie eindringlich als Bilderbuch für Kinder ab 4 Jahren mit dem kleinen Helden Gilli. Leider kommt der französische Ausdruck "faire guilli-guilli" = jemanden kitzeln, Killekille machen, in der Übersetzung nicht heraus, ist es doch eben diese Leichtigkeit, die die Biestigkeit überführt - und nicht nur einmal.  
 Mario Ramos hat seine Bilder gestaltet, recht grob gezeichnet, geschnitten, geklebt, mit Borsten überpinselt oder mit Farbrolle einen Hintergrund gelegt, auf den er einen Schattenriss legte. Die Auswahl der Tiere, die sich der Würde der Krone auch als nicht geeignet erweisen, ist herrlich verballhornt und trifft Nägel genau auf den Kopf.

Eindeutig ist dies ein Bilderbuch für Kinder ab Kindergartenalter, denn der Weg vom König zu den "Bestimmern" innerhalb der Gruppe und zum Mobbing ist nicht weit. Dass das Buch keine Lösung anbietet, sondern aufzeigt, dass es an uns ist, besser "Killekille" zu machen als sich als Duckmäuser zu zeigen, ist ein realistisches Ende.

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>MC</b> Kürzel	Nr. <b>16160459</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Breitenfellner.Kirsten /</b> Zuname Vorname			ID: 1616160459	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Lisa und Lila dürfen bleiben</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe	
<b>978-3-85452-184-6</b> ISBN			<input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>60</b> Seitenzahl			<b>13,00</b> Preis (EURO)	
<b>Picus</b> Verlag			<b>Wien</b> Ort	
			<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 12.04.2017</b>		Schlagwörter <b>Freundschaft / Tiere /</b> _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
				Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Josef ist ein Bauernjunge, der gerne selber Bauer werden möchte. Doch der elterliche Hof ist nicht groß genug und die Kühe müssen verkauft werden. Josef und seine Freundin Tessa haben einen Plan, wie sie die letzten beiden Kühe vor dem Verkauf retten können.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch stammt aus einem österreichischen Verlag und daher kann die Thematik auch vorrangig im Österreichischen verortet werden, wo die Landwirtschaft noch eine größere Rolle spielt. Josef ist der Sohn eines Bauern mit eigenem Hof. Die Familie besitzt 20 Kühe und Josef möchte später auch Bauer werden. Doch dann tritt das ein, was der Landwirtschaft vielfach widerfährt. Der Hof erwirtschaftet nicht mehr den Unterhalt der Familie und die Eltern beginnen, die Kühe zu verkaufen. Der Tag rückt näher, an dem die beiden letzten Kühe abgeholt werden sollen. Josefs Freundin Tessa stammt von einem großen Bauernhof mit 50 Kühen und einem modernen Freilaufstall, der gerade automatisiert wird. Josef und Tessa schmieden einen Plan. Sie treiben Lila und Lisa in die entfernte Hütte des Köhlerhannes, in der Hoffnung, sie damit vor dem Abtransport retten zu können. Schließlich wendet es sich zum Guten, die beiden letzten Kühe finden einen Platz im neuen Stall von Tessas Eltern.  
 Die Thematik rund um die Landwirtschaft ist vielen Kindern sicher nicht so bewusst, weil sie selten oder nie mit landwirtschaftlichen Erzeugern in Kontakt kommen. Es ist gut, auch schon jungen Menschen die schwierige Lage der Bauern ins Bewusstsein zu rücken und Kinder für diese Thematik – die Herkunft ihrer Lebensmittel – zu sensibilisieren. Die Autoren verpacken dies hier in eine ansprechende Geschichte, in der einerseits die Lage der Familie, die die Kühe verkaufen muss und andererseits die neue Art, Milchvieh zu halten, beschrieben wird. Dazwischen stehen die Kinder, die an den Tieren hängen und aber den wirtschaftlichen Zwängen gegenüber machtlos sind. Ihre Art, das Problem zu lösen und bei den Erwachsenen den Wunsch zu wecken, den Kindern zu helfen, ist originell und ansprechend gemacht. Daneben bleibt der Lesespaß nicht auf der auf der Strecke. Kleine schwarz-weiße Illustrationen unterstreichen den sympathischen Charakter des Buches.



Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. <b>1817506071</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Ludovic Flamant &amp;</b> Zuname Vorname		ID: 18171817506071	
Englebert, Jean-Luc Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Potyka, Alexander Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Puppen sind doch nichts für Jungen!</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN <b>978-3-85452-197-6</b>	Seitenzahl <b>36</b>	Preis (EURO) <b>13,00</b>	Schlagwörter
Picus Verlag	Wien Ort	2017 Jahr	<b>Gender / Geschlecht /</b> ..... <b>Familie</b> ..... .....
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: <b>30.06.2017</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: .....
Inhaltsangabe			Verlag Datum .....

Am Ende ist es der Ich-Erzähler, der seinem kleinen Bruder hilft und seinen Eltern zeigt, was heute alles möglich ist. Auch / Selbstverständlich auch mit Puppen zu spielen.

**Beurteilungstext**

Es gibt sie noch, die Eltern, die ihren Kindern geschlechterspezifische Spielzeuge kaufen. Vielleicht sind sie nicht gar so deutlich wie in dieser kleinen Geschichte, aber auch die sind (bestimmt) lernfähig. Alles beginnt mit der Schwester der Mutter. Die trägt nicht nur altmodisch eine Baskenmütze selbst in der Wohnung, sie bringt Nico, dem kleinen Bruder des Icherzählers, eine selbstgebastelte Puppe mit. Das wäre ja schon schlimm genug, findet der Vater, aber Nico will "Mimi" abends sogar mit ins Bett nehmen - und am nächsten Tag sogar in die Schule! Da muss Papa in den sauren Apfel beißen und seinen beiden Jungen wohl ein "echtes Jungenspielzeug" kaufen. Spät, sehr spät wird Papa noch einen Satz fallen lassen, der infrage stellt, ob das Basteln mit Werkzeug eigentlich unbedingt "Jungensache" sei.

Das Format des Bilderbuchs ist relativ klein, die Bilder wie auch der Text reduziert. Die Personen sind mit wenigen Linien umrissen und mit Aquarell grob gefärbt. Eine leichte Räumlichkeit entsteht durch die Andeutung eines Schattens auf dem Boden und unterschiedliche Intensität der Farbflächen.

Auf dem roten Vorsatzpapier sind in Form von Kinderkritzel lauter Autos (für Jungen?) und entsprechend hinten 20 Puppen abgebildet. So war es früher ja in der Tat, inzwischen sind die Anhänger dieser Art von Trennung hoffnungslos altmodisch. Vielleicht wäre das bei Gelegenheit auch ein schönes Buch für Erwachsene.